

News rund ums Bürgerschaftliche Engagement

für Stadt und Landkreis Hildesheim

Dezember 2019



Inhaltsverzeichnis

Einblicke

Tschernobyl-Hilfe e.V.
IJGD - Internationaler
Jugendgemeinschaftsdienst
Radio Tonkuhle
FridaysForFuture
Talentiert und Engagiert - Monika

Ausblicke

Johanniter sammeln Hilfspakete
Fairer Weihnachtsmarkt
„Lieber Papa, bist du jetzt verrückt?“ Akti-
onswoche zur Entstigmatisierung von psy-
chischen Krankheiten
AWO Trialog
Café HOTSPOT
IJGD- Seminare
Fachtagung: Wege ins Bleiberecht
Das Fremde in der neuen Heimat
Kultur Cafe der Malteser
Der Hildetreff
Hi2025
Neue Kulturförderrichtlinie des LK Hi
Naturfreunde Alfeld
Nabu
Kostenfreie Visitenkarten
Kostenfreie Webseitenerstellung
Änderung § 38 Bundesdatenschutzgesetz
Bildung und Digitalisierung im Alter
Kurzfilme zum Thema Demenz
Vertrauen in Demokratiekompetenz

Wettbewerbe

Perspektiven Ü60
CARE-Schreibwettbewerb 2020
Fördermittel: Aktion Mensch
Deutscher Kinder- und Jugendpreis
Blauer Kompass- Anpassungspioniere
Deutsche Postcode Lotterie
Primus-Preis

Rückblicke

Weltklasse – Elze kocht international
Ehrenamtskartenübergabe
Tag der offenen Tür bei Bonus
Malteser Social Day

Schwarzes Brett

Kontakte

Impressum

„Aktion Tschernobyl-Hilfe e.V.“

Es ist kaum in Worte zu fassen, was ich auf den Fotos sehe, die mir Rita Limmroth aus ihrem reichen Fundus der vergangenen 30 Jahre von „Aktion Tschernobyl-Hilfe“ zeigt. Es sind Bilder aus dem Kindergebietskrankenhaus der Stadt Luzk im Norden der Ukraine, die einen in ein vergangenes Jahrhundert versetzen:

Das Gebäude selbst wie auch das Mobiliar und die medizinischen Geräte, mit denen die Ärzte und Pflegekräfte arbeiten und versuchen, den kleinen Patienten notdürftig zu helfen sind, völlig veraltet.



Auch wenn die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl inzwischen über dreißig Jahre zurückliegt, so sind die gesundheitlichen Spätfolgen in der Bevölkerung und gerade bei den Kindern nach wie vor deutlich sichtbar. Es kommen zunehmend Kinder mit Fehlbildungen auf die Welt: ohne Augen, ohne Nase, Kinder deren Darm sich außerhalb des Bauchraumes befindet, oder mit Tumoren im Kopf. Auch leiden die meisten Kinder unter einem geschwächten Immunsystem, da die Ernährung sehr einseitig und bescheiden ist. Die Wohnungen sind im Winter oft ungeheizt, feucht, Medikamente sind teuer,

Krankenversicherung gibt es nicht, daher sind chronische Mittelohrentzündungen bei Kindern häufig der Grund für zunehmende Schwerhörigkeit bis zur völligen Ertaubung.



Rita Limmroth (Mitte)

Rita Limmroth erfuhr vor gut 30 Jahren durch eine Mitarbeiterin ihrer Firma von dem Elend der Bevölkerung in den verstrahlten Gebieten rund um den havarierten Kernreaktor in Tschernobyl und verspürte sofort den Impuls, zu helfen.

Das begann ganz klein im Freundeskreis mit dem Packen von Hilfspaketen mit Lebensmitteln und Kleidung für die notleidenden Familien sowie der Organisation von Erholungsaufenthalten für weißrussische und ukrainische Kinder in Hildesheimer Gastfamilien. Das Erlernen der russischen Sprache ermöglichte es Frau Limmroth, mit den Familien aber auch mit den Behörden vor Ort und dem Zoll zu kommunizieren. Bald wurde der Kreis der betreuten Familien immer größer, die Hilfstransporte immer umfanglicher.

Im Jahr 2001 wurde dann der eingetragene Verein „Aktion Tschernobyl-Hilfe e.V.“ gegründet.



Zunehmend konzentriert sich seitdem die Hilfe des Vereins auf die medizinische Unterstützung für das Kindergebietskrankenhaus in Luzk.

Frau Limmroth knüpft unermüdlich bundesweit Kontakte zu namhaften Herstellern medizinischer Geräte und bittet um Sach- und Geldspenden, sodass nach und nach im Kinderkrankenhaus die Operations- und Behandlungsräume renoviert, gefliest und mit modernem medizinischen Gerät ausgestattet werden können.



Parallel dazu hat sie aber auch dafür gesorgt, dass ukrainische Ärzte und Pflegepersonal nach Deutschland reisen und

hier in Krankenhäusern hospitieren und sich fortbilden können. Die HNO-Abteilung der MHH in Hannover und hier insbesondere dessen Direktor, Prof. Dr. Lenarz, leisten dabei einen besonders großen und nachhaltigen Beitrag. Er reist immer wieder nach Luzk, um die dortigen Ärzte beim Operieren zu trainieren und zu betreuen.

Inzwischen kommen Ärzte aus entfernten Regionen nach Luzk, um dort zu sehen und zu lernen, was bei uns in Westeuropa längst medizinischer Standard ist. So pflanzt sich die Hilfe allmählich vor Ort fort.

Wer sich engagieren möchte, kann dies auf ganz unterschiedliche Weise tun:

Als Gastfamilie, die bereit ist, im Sommer für ein paar Wochen Kinder auf Erholungsurlaub aus dem verstrahlten Gebiet der Ukraine zu beherbergen.

Ebenso gefragt sind Familien, die Ärzte kostenlos unterbringen, wenn diese an Fortbildungskursen in der Medizinischen Hochschule Hannover oder in Hildesheimer Krankenhäusern teilnehmen.

Es braucht kräftige Helfer, die beim Beladen der LKWs helfen, genauso wie Menschen, die Kuchen für Basare backen und spenden oder auch selbst am Basar stehen und beim Verkauf helfen.

Kontakt über Aktion Tschernobyl-Hilfe e.V.,
Tel.: 05121-32516

Susanne Bräuer

IJGD- Internationaler Jugendgemeinschaftsdienst

In Hildesheim finden Menschen die IJGD am Zingel 15, ein Verein der vor 70 Jahren aus einer Schülerinitiative in Hannover entstanden ist und noch heute viel Wert auf Basisdemokratie und Selbstorganisation legt.

Eine Fachorganisation, die für Menschen zwischen 16 und 27 Jahren Kurz- und Langzeitfreiwilligendienste anbietet. Das heißt konkret: Internationale Workcamps für 2- 4 Wochen, Ausbildungen für Gruppenleiter*innen und das Freiwillige Soziale Jahr und Freiwilligendienste weltweit.



Die Hauptamtlichen bei IJGD

Konkret arbeiten in Hildesheim 50 Hauptamtliche in 5 Teams (Workcamp, 3 FSJ-Teams, allgemeine Verwaltung), mehrere 100 Ehrenamtliche als Teamer*innen bei den Workcamps und FSJ Seminaren, den Freiwilligendiensten im In- und Ausland oder als Botschafter in Schulen und es gibt 700 FSJ Plätze.

Bei den internationalen Workcamps finden sich ca. 10- 20 Jugendliche zusammen, die täglich 6 Stunden an einem ehrenamtlichen Projekt arbeiten z.B. Ferienbetreuung von Kindern auf einem Abenteuerspielplatz oder Mithilfe bei der Vorbereitung eines Öko-Festivals in Frankreich oder Restaurierung eines historischen Gebäudes in Missouri (USA).

Dies sind nur einige Beispiele.

25 Workcamps finden jährlich im norddeutschen Raum statt.



Beim ijgd können sich junge Menschen auch als Gruppenleiter*in oder Teamer*in ausbilden lassen, die auch als Juleica-Ausbildung angeboten wird. Dort lernt man nicht nur andere kennen, sondern bekommt auch Handwerkszeug (rechtliche Aspekte, Kommunikation in Gruppen, Methodenwissen) um Gruppen begleiten zu können.

Botschafter sind Menschen wie z.B. Sebastian Wadenburger, der erst Teilnehmer war, später dann Co Teamer und dann Botschafter in Schulen wurde, wo z.B. auch Berufsparcours angeboten werden. Er ist von der Idee des ijgd begeistert und möchte es weiterverbreiten, auch wenn er schon längst im Berufsleben steht. „Einmal ijgd immer ijgd“, sagt er.

Eigene Ideen einbringen zu können, ist eine Stärke des ijgd, meint Lisa Freytag, die im Leitungsreferat der Workcamps tätig ist und für die Organisation der Gruppenleiterschulung verantwortlich ist. Es muss nicht perfekt sein, aber der Mut sich auszuprobieren zu wollen, sollte vorhanden sein.

Dem Verein muss man übrigens nicht beitre-

ten um aktiv zu werden, aber die Arbeitsgrundsätze mitzutragen ist Voraussetzung, sagt Christel Uhde, die als Bildungsreferentin für das Freiwillige Soziale Jahr und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Die **8 Arbeitsgrundsätze** des IJGD sind in Kurzform:

Interkulturelles Lernen, d.h. sich mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden sozialer oder kultureller Art auseinanderzusetzen.

Soziales Lernen, d.h. die Auseinandersetzung mit eigenen Werten und Charaktereigenschaften und die Möglichkeit sich weiterzuentwickeln.

Ökologisches Lernen, d.h. einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Welt.

Freiwilligenarbeit, d.h. sich für ein Projekt zu engagieren und seine Zeit zu geben.

Selbstorganisation, d.h. Seminare mitgestalten, von den Themen bis hin zum Kochen.

Geschlechtergerechtigkeit, d.h. alle haben das Recht gleich behandelt zu werden – aber nicht alle müssen gleich sein.

Antidiskriminierung, d.h. die Auseinandersetzung mit den eigenen Vorurteilen und Stereotypen, aber auch die gesellschaftlichen Machtverhältnisse zu thematisieren.

Politische Bildung, d.h. das Erleben und Gestalten einer aktiven Demokratie.



Christel Uhde und Lisa Freytag beim Interview

Spannend wird die Arbeit durch den Austausch, die Diskussionen und die Möglichkeit interessante Aspekte z.B. im Workcamp auszuprobieren, meint Lisa Freytag. Bei der Umsetzung kann man sich der Unterstützung der Hauptamtlichen gewiss sein.

Für Christel Uhde ist es bewegend zu sehen, wie kleine SchülerInnen kommen und junge Erwachsene aus dem FSJ kommen und einen Weg für sich finden.

Neben dem Freiwilligen Sozialem Jahr im sozialen Bereich z.B. im Kindergarten oder in einer Behinderteneinrichtung **vermittelt die ijgd noch das Soziale Jahr in der Denkmalpflege, im politischen Leben und weltweit im sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereichen.**

Das was das Jahr bedeuten kann, haben Lena Schirmmacher, 17 Jahre (FSJ im Klinikum Robert Koch) und Kiara Erlerden, 18 Jahre (FSJ im Klinikum Siloah) in einer Kindergeschichte auf Papier gebracht. Sarah Cäsar (hauptamtlich) hat es dann illustriert.

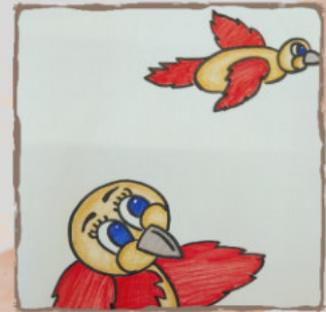
EINE GESCHICHTE ZUM ARBEITSGRUNDSATZ
"FREIWILLIGKEIT" VON LENA UND KIARA



Tari,
der unentschlossene Vogel



ES WAR EINMAL EIN KLEINER VOGEL.
DIESER LEBTE MIT SEINEN
GESCHWISTERN HOCH OBEN IN EINER
BIRKENKRONE.
SEIN NAME WAR TARI.



TARI WAR DER KLEINSTE UNTER IHNEN
UND SO KAM ES, DASS SEINE
GESCHWISTER NACH UND NACH DAS
NEST VERLIEßEN.



ALS ER MIT ANSAH, WIE ALL SEINE
GESCHWISTER IHRE BESTIMMUNG
FANDEN UND IN DIE FERNE ZOGEN,
WURDE ER UNSICHER.



TARI HATTE ANGST, DASS ER SEINE
BESTIMMUNG NICHT SO SCHNELL
FINDET, WIE SEINE GESCHWISTER.



JEDES MAL, WENN EINES SEINER
GESCHWISTER IHR GEMEINSAMES
ZUHAUSE FÜR EIN NEUES VERLIEß,
WURDE ER UNSICHERER.



EINES TAGES FRAGTE TARI SEINE
MUTTER: "MAMA, WIE LANGE DARF ICH
NOCH MEINE BESTIMMUNG SUCHEN? WO
KANN ICH SIE FINDEN?"



"SORGE DICH NICHT, MEIN KIND. EINIGE
FINDEN IHREN WEG IN DREI WOCHEN,
ANDERE BRAUCHEN MEHR ALS EIN JAHR."



"JEDOCH GIBT ES EINEN MAGISCHEN
ORT, DER ES DIR ERLAUBT, EINEN
EINBLICK IN DEINE MÖGLICHE ZUKUNFT
ZU ERLANGEN."



"DORT KANNST DU ZU VIELEN ORTEN
GELANGEN, DIE DIR EIN
UNTERSCHIEDLICHES ZUHAUSE BIETEN.
DU KANNST SIE ALLE ERKUNDEN UND
ENTSCHEIDEN, OB DU DORT NACH
DEINER ENTSCHEIDUNGSZEIT LEBEN
WILLST."



TARI WAR ERFREUT ÜBER DIE
MÖGLICHKEIT, DIE IHM SOVIEL ZEIGEN
SOLLTE.



"ALSO BEKOMME ICH EIN NEUES LEBEN,
MIT ALLEM, WAS DAZU GEHÖRT?"



Die Kompetenzen der Ehrenamtlichen sehen Lisa Freytag und Christel Uhde in der Kreativität, Offenheit und dem Engagement. Die Arbeitsgrundsätze zu leben, mit anzufassen und selbstorganisiert zu handeln sind besondere Stärken.

Über weitere interessierte Menschen, die sich engagieren möchten, würde sich die ijgd freuen. Dass die Arbeit noch mehr in die Welt getragen wird und es ein lebendiger Verein bleibt, der vom jugendlichen Engagement getragen wird, mit dem jeweiligen Zeitgeist unter Berücksichtigung der acht Arbeitsgrundsätze, die sich mal aus 6 Säulen entwickelt haben, wünschen sich beide Kolleginnen.

Wer mehr erfahren möchten, wende sich an

Lisa Freytag

E-Mail: lr.nord@ijgd.de

Tel.: 05121 - 20661 50 oder

Christel Uhde,

E-Mail: christel.uhde@ijgd.de

Tel.: 05121 20 661-20/-27

www.ijgd.de

Barbara Benthin

Der Hildesheimer Bürgersender „Radio Tonkuhle“

Einst aus einem Radioprojekt der Universität Hildesheim entstanden, gibt es den Hildesheimer nichtkommerziellen Lokalsender „Radio Tonkuhle“ inzwischen seit 2004. Träger ist der gemeinnützige Verein „Radio Tonkuhle“. Finanziert wird der Sender größtenteils von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM). Daneben muss das Radio einen Eigenanteil von 10% des Sockelbetrags der NLM aus Eigenmitteln aufbringen. Das können Spenden, Projektmittel oder auch Sponsoring sein. Die Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen den geschäftsführenden Programmdirektor, einen Techniker, Lokal- und Musikredakteure, einen Moderator für das Morgenmagazin sowie einen Betreuer für den Bereich der zugangsoffenen Sendepplätze. Weitere Aufgaben erfüllen Honorarkräfte. **Alle weiteren „Radiomacher und –macherinnen“ sind Ehrenamtliche (geschätzt ca. 100!), und das macht den Bürgersender so besonders und interessant.**



Auftrag des Radiosenders ist die lokale und regionale Berichterstattung als publizistische Ergänzung des kulturellen Angebots in und um Hildesheim. Der Bildungsauftrag wird

aber auch durch die Vermittlung von Medienkompetenzen erfüllt. Bürgerinnen und Bürger, können hier lernen, eigene Sendungen oder Beiträge zu erstellen, die dann auf den zugangsoffenen Sendepätzen innerhalb des Programms ausgestrahlt werden. In Kursen erlernen sie die Grundlagen der Radiopraxis, Studioteknik und Moderation oder auch den Umgang mit Mischpulten und die Kunst des Musikmixes. Je nach persönlicher Interessenlage entstehen so reine Musiksendungen oder Sendungen mit informativem Schwerpunkt.

Einer, der das Handwerk des Radiomachens schon früh gelernt hat und bereits seit 2006 bei Radio Tonkuhle ehrenamtlich „mitmisch“, ist Rüdiger Müller. Seine einstündige Sendung „Auf Müllers Sofa“ wird einmal monatlich am Samstagmittag ausgestrahlt, ist damit fester Bestandteil des Programmplans. Auf Müllers Sofa, bzw. vor Müllers Mikrofon sitzen dann ganz unterschiedliche Menschen regionaler oder überregionaler Bekanntheit aus Politik und Gesellschaft, oder auch solche, die eine interessante Institution vertreten. In einem einstündigen Interview, bei dem ein Aufnahmegerät mitläuft, werden sie zu ihrer Tätigkeit befragt, stellen sich und ihren Werdegang vor, berichten Interessantes aus ihrem Berufsleben. Dabei ist der Gesprächsverlauf nie starr durchgeplant. Natürlich gibt es ein Fragengerüst, das sich Rüdiger Müller vorab zurechtgelegt hat, aber wenn das Interview dann eine andere interessante Wendung nimmt, so ist es die Kunst des Interviewers, dies aufzunehmen und sich darauf einzustellen. Das gelingt ihm auch meistens, wie er berichtet. Die eigentliche Arbeit kommt dann nach dem erfolgten Interview. Das aufge-

nommene Gespräch muss in der Regel noch geschnitten, evtl. gekürzt, von Nebengeräuschen gereinigt und in eine passable anhörbare Form gebracht und mit Musikeinlagen strukturiert werden. Die Musiktitel dürfen sich die Gesprächspartner wünschen. Manchmal muss aber auch Renate Müller, Rüdigers Frau, mit passenden Titeln aushelfen. Sie hat in dem Bereich eindeutig den besseren Überblick, denn sie ist ebenfalls ehrenamtliche Sendungsmacherin. Ihr Spezialgebiet und ihre Leidenschaft sind Musiksendungen, die sie nach unterschiedlichen Themen und Stilrichtungen zusammenstellt. Und dazu muss man bzw. frau natürlich wissen, was so alles auf dem Markt ist. Die beiden machen ihre Sendungen übrigens zuhause, haben sich ihr eigenes Studio dazu eingerichtet. Das ist aber nicht Voraussetzung, um bei Tonkuhle mitzumachen. Für alle, die keine Technik zuhause haben, gibt es im Tonkuhle-Funkhaus in der Andreaspassage Schnittplätze mit schnittfähigen Rechnern für vorproduzierte Sendungen und zwei Sendestudios, in denen live gesendet wird. Für alle Fragen rund um das Planen und Produzieren einer Sendung bietet Radio Tonkuhle eigens eine Sprechstunde an. Hier gibt der „Radiodoktor“ und Betreuer der Zugangsoffenen Sendeplätze, Dr. Thomas Muntschick, Tipps und Anregungen für die Umsetzung eigener Ideen auf dem Weg zum selbstgemachten Radiobeitrag.

Wer nun Lust bekommen und eine Idee zu einer Sendung hat, wendet sich am besten direkt an das Funkhaus von Radio Tonkuhle im Obergeschoss der Andreaspassage in der Hildesheimer Innenstadt. Interessierte Neueinsteiger sind immer willkommen.

Susanne Bräuer

Am 20. August 2018, dem ersten Schultag nach den Sommerferien, stand die damals 15 Jahre alte Greta Thunberg aus Schweden vor dem Parlamentsgebäude. „Skolstrejk för klimatet“ (=Schulstreik für das Klima) stand auf ihrem Schild. Am Anfang noch ziemlich allein, demonstrierte Greta für den Erhalt des Planeten. Mittlerweile haben sich ihr Menschen, insbesondere Schüler*innen, aber auch Wissenschaftler*innen, auf der ganzen Welt angeschlossen und gehen freitags unter dem Motto „Fridays for Future“ für den Klimaschutz auf die Straße.



Laut „Fridays for Future“ demonstrierten am 20. September 2019 hunderttausende Menschen in Deutschland. Anlass für den globalen Klimastreik war der Umweltgipfel der Vereinten Nationen und zudem das neue Klimapaket der Bundesregierung. Das Ergebnis war enttäuschend. Die Bewegung in Deutschland fordert unter anderem den Kohleausstieg bis 2030 und 100% erneuerbare Energierversorgung bis 2035. Mit dem neuen Klimaschutzprogramm sind diese Ziele jedoch nicht zu erfüllen.

Auch in Hildesheim zog es ca. 4000 Menschen auf die Straße.

Angefangen hatte alles am 18. Januar mit der ersten Demonstration in Hildesheim, organisiert von Caro Graw und Pia Bötjer. So hatten auch Vera Wagner und Pauline Höltermann durch Social Media von der Demonstration erfahren und wollten ihren Teil dazu beitragen. Heute gehören sie zu dem Organisationsteam der Ortsgruppe Hildesheim. Sie organisieren Infostände, mobilisieren Menschen, zu ihren Veranstaltungen zu kommen, basteln Plakate, verteilen Flyer. Insgesamt investieren sie jeweils knapp 20 Stunden die Woche für ihr großes Ziel, gegen den Klimawandel vorzugehen und die Politik zum Handeln zu bringen. Dabei erhalten sie auch Unterstützung von regionalen Akteur*innen. So stellt die Kulturfabrik Hildesheim der „Fridays for Future“ Gruppe sowohl Technik als auch Räumlichkeiten für die wöchentlichen Treffen zur Verfügung. Greenpeace hilft bei der Mobilisierung, Foodsharing unterstützt das vegane Picknick mit Lebensmitteln, bei der Organisation der Fahrrademonstration half der Hilde Lastenradverleih. Die Infostände und Materialien werden durch Spenden finanziert, diese können sowohl an



die Ortsgruppe, als auch an die bundesweite Organisation gegeben werden. Mit ihren Forderungen gehen sie auch auf die Politiker*innen vor Ort zu und for-

dern den Ausbau des Radverkehrs, des ÖPNVs, und dass Hildesheim keinen Kohlestrom mehr bezieht. So nutzen sie auch die Möglichkeit der Bürger- bzw. Einwohnerfragestunde. Oft ergreifen aber auch die Politiker*innen die Initiative, mit den jungen Menschen über ihre Vorstellungen zu reden. Natürlich gibt es auch negative Resonanzen, von „utopisch“ bis zur Leugnung des Klimawandels ist alles dabei. Gerade bei der direkten Konfrontation, beispielweise bei den Infoständen, sind Kommunikationsfähigkeiten gefragt. Bei „Faktenresistenz“ kann die Arbeit auch manchmal sehr frustrierend sein. Das Ziel, der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe, der Spaß und die Erfolge wie die große Demonstration am 20. September überwiegen jedoch. „Noch frustrierender wäre, nichts zu tun.“

Gleichzeitig eignen sich die jungen Menschen durch ihr Engagement für eine lebenswerte Zukunft nicht nur inhaltliches Wissen an, sondern auch Fähigkeiten in den Bereichen Organisation und Koordinierung, Netzwerken, selbstsicheres Auftreten, aber auch Selbstreflexion.

Auf die Frage, was sie sich für ihre Initiative wünschen, lautet die Antwort: „Dass es uns irgendwann nicht mehr geben muss.“

Kontakt:

Instagram: @fridaysforfuture.hildesheim

Facebook: Fridays for Future Hildesheim

E-Mail: hildesheim@fridaysforfuture.de

Joana Schanze

Monika engagiert in der Frauenvollzugsanstalt



Monika,

ist 55 Jahre jung und Mutter von vier erwachsenen Kindern. Sie engagiert sich aus religiöser Überzeugung.

„Jeder Mensch ist wertvoll, einzigartig und von Gott angenommen und geliebt,“ ist ihre Überzeugung und deshalb hilft sie gern bedürftigen Menschen.

Zudem möchte sie Neues kennenlernen und interessante Erfahrungen machen.

Vor einiger Zeit half sie sozialbenachteiligten Kindern mit Migrationshintergrund bei den Hausaufgaben im Bürgertreff „b-West“. Berufsbedingt musste sie diese Tätigkeit aufgeben.

Zurzeit ist sie bei der Justizvollzugsanstalt (JVA) in Hildesheim tätig, bei der sie straffällig gewordene Frauen unterstützt.

Ihre Aufgabe besteht darin, Frauen, die keine Angehörigen haben oder diese zu weit weg wohnen, beim Ausgang zu begleiten. Einmal im Monat backt sie einen Kuchen und hilft bei der Durchführung eines Nachmittagskaffees mit dem Team vom „Neuen Land“, einer christlichen Drogenberatungsstelle, die Wege aus der Sucht aufzeigen und den Frauen Mut machen und Hoffnung geben wollen.

Monika schätzt vor allem die Dankbarkeit und Freude, die sie für ihre Hilfe zurückbekommt. Auf die Frage welches ihre einprägsamste Erfahrung gewesen ist, äußerte die Freiwillige: „Dies ereignete sich beim Kaffeetrinken. Eine der Frauen fragte, ob es möglich wäre eine pinkfarbene Serviette behalten zu dürfen, um diese als Tischdecke für ihre Zelle zu benutzen. Daraufhin, fragten noch drei andere Frauen, ob sie auch eine bekommen.“

Das Verhältnis zu den Menschen ist überwiegend freundlich und offen. Schwierigkeiten sind bei ihrer Tätigkeit bisher nicht aufgetreten. Hilfe bei Problemen oder Fragen findet sie jederzeit bei einer Sozialarbeiterin in der JVA.

Die Herausforderung in ihrer Tätigkeit sieht sie darin, innerhalb einer kurzen Zeitspanne auf die Frauen einzugehen und Vertrauen aufzubauen.

Die interessanten Erfahrungen und das Wissen, das sich Monika durch ihr Engagement angeeignet hat, möchte sie nicht missen und würde sich heute wieder engagieren. „Weil es große Auswirkungen auf das Leben der Menschen haben kann, wenn man ihnen Zeit schenkt, zuhört und Wertschätzung entgegenbringt“, antwortete sie.

Im Rahmen des Ehrenamtes würde sich Monika kostenlose Bildungsveranstaltungen wünschen.

Und sonst ist ihr Lieblingsessen Rinderrouladen mit Kroketten und grünen Bohnen und sie würde gerne Australien, Neuseeland und Israel besuchen.

Joel Müller

Ausblicke

Johanniter sammeln Hilfspakete für die Weihnachtstrucks bis zum 16. Dezember

Diese Hilfsorganisation bittet auch in diesem Jahr wieder Privatpersonen, Firmen, Schulen, Kindergärten und Vereine, Hilfspäckchen mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln zu spenden für Menschen in Südosteuropa. Die Päckchen werden von ehrenamtlichen Helfern an notleidende Kinder, Familien, alte Menschen und Menschen mit Behinderung in Südosteuropa verteilt. Abgegeben werden können die Pakete bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.: Johaniterstr.2 in Gronau, Am Ried 5 in Sarstedt und in Hildesheim im Cheruskerring 53 oder in der Goslarsche Landstr.13.

Ca .300 Pakete sind letztes Jahr aus dem Landkreis Hildesheim auf die Reise gegangen. Die Pakete sind einerseits ein Stück Lebenshilfe und andererseits ein Zeichen der Solidarität.

Nadine Abmeier von den Johannitern in Hildesheim hofft, das auch in diesem Jahr die Aktion MitmacherInnen findet. "Toll ist auch wie in einigen Firmen MitarbeiterInnen dafür werben und jeder etwas mitbringt und dann gemeinsam Päckchen gepackt werden", findet sie. Damit die Helfer am Zoll keine Probleme bekommen und die Menschen möglichst gleichwertige Päckchen erhalten, ist es wichtig, sich beim Packen genau an die Packliste zu halten.

Wer möchte, kann eine Karte mit einem persönlichen Weihnachtsgruß beilegen. Die Artikel sollten in einen möglichst stabilen Karton gepackt werden.

Nicht nur mit Paketen, auch mit Geldspenden können die

Weihnachtstrucker unterstützt werden – für den Transport sowie für die Koordination des Projektes (www.johanniter.de/weihnachtstrucker).

Aus Niedersachsen Bremen brechen die Fahrzeuge in die Ukraine auf. 2018 fuhren zwei LKW mit 2.535 Paketen los. An der polnisch-ukrainischen Grenze trafen sie auf den Rest des Teams. „Die Grenze war dann auch gleich die erste Hürde“, erzählt Ulrich Kraus. „Die Beamten suchten aus den LKW je 10-15 Pakete aus und kontrollierten deren gesamten Inhalt sowie die rund zehn Formulare, die bei jedem Paket vorhanden sein müssen, wie etwa ein Schokoladenzertifikat oder ein Pflanzenschutzzeugnis. Das kann Tage dauern, wenn etwas nicht passen sollte, sogar bis zu zwei Wochen. Das zerrt an den Nerven, vor allem wenn man weiß, dass 500 Kilometer entfernt 2.500 Familien und Kinder an den Schulen auf einen warten.“ Glücklicherweise war die Prozedur für die Weihnachtstrucker nach „nur“ sechs Stunden überstanden. Eines der Ziele der Helfer war, die Baptistengemeinde der zentralukrainischen Großstadt Schytomyr. Sie leistete wertvolle Unterstützung bei der Verteilung der Pakete z.B. an Kriegsflüchtlinge aus dem Osten des Landes,



Bitte unbedingt die Packliste einhalten!

Packliste 2019	
1 Geschenk für Kinder (Malbuch / Block und Farbstifte)	3 Multivitamin-Brausetabletten
2 kg Zucker	3 Packungen Kekse
3 kg Mehl	5 Tafeln Schokolade
1 kg Reis	500 g Kakaotränkepulver
1 kg Nudeln	2 Duschgel
1 Liter Speiseöl (mögl. in Plastikflasche)	1 Handcreme
	2 Zahnbürsten
	2 Tuben Zahnpasta



Kinderheimen und Schulen im ostukrainischen Konfliktgebiet und in der Zentralukraine. Als neuer Projektpartner hinzugekommen war die Mission der orthodoxen Kirche in der 300.000-Einwohner-Stadt Poltawa, 400 km östlich von Schytomyr. „Die Verantwortlichen dort kümmern sich um behinderte Kinder und deren meist alleinerziehende Mütter“, so Kraus. Die angespannte politische Stimmung im Land sei deutlicher zu spüren, je weiter man in den Osten komme, sagt er. „Einige Wochen vor unserer Ankunft wurde das Kriegsrecht ausgerufen. Die Militärpräsenz ist hoch. Wir haben Familien kennengelernt, die vor dem Krieg im Osten geflüchtet sind. Für sie ist es sehr schwierig, sich ein neues Leben aufzubauen, da sie oftmals über keine finanziellen Mittel verfügen und zudem bei der ansässigen Bevölkerung nicht gern gesehen sind.“ Die Weihnachtstrucker wurden indes sehr herzlich empfangen. „Viele der Menschen konnten es gar nicht fassen, dass wir mitten im tiefsten Winter, bei Eis und Schnee freiwillig insgesamt 4.500 Kilometer fahren, nur um ihnen Hilfspakete zu bringen. Das in vielen Köpfen noch herrschende negative Bild von den Deutschen, das aus dem Zweiten Weltkrieg herrührt, konnte durch unseren Besuch ein wenig verändert werden. Für mich war das ein geradezu greifbarer Beitrag zur Völkerverständigung. (Textauszug aus dem Johanniter Weihnachtstruck Bericht 2018)

Barbara Benthin

Fairer Weihnachtsmarkt

15.12.19 von 11:15 -18.00 Uhr vor dem Weltkulturerbe Michaeliskirche

Die Besucher*innen erwartet ein vielfältiger Markt in gemütlicher Atmosphäre mit einzigartigen Angeboten wie nachhaltige Geschenkideen, handgemachte Upcycling-Produkte, faire Kleidung, Spielzeug, Schmuck –und vieles mehr. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Der faire Weihnachtsmarkt verwöhnt mit feinen Bioleckereien, fairem Glühwein und weiteren Köstlichkeiten für die Weihnachtszeit aus nachhaltigem Anbau. Darüber hinaus bekommen die Besucher*innen Gelegenheit, sich zu Themen wie Nachhaltigkeit und sozialen Engagement zu informieren. Infostände dazu sind in den Räumlichkeiten der Michaeliskirchengemeinde aufgebaut und bieten zugleich eine Möglichkeit zum Aufwärmen in der kalten Jahreszeit. Ebenfalls gibt es hier die Ausstellung „Krippen aus aller Welt“. Die kleinen Gäste können im Innenbereich selbst kreativ werden: Dort findet ein Do-it-Yourself Upcycling-Workshop zum Herstellen von nachhaltigen, gemütlichen Sitzsäcken aus Kaffeesäcken statt. Des Weiteren lockt das Michaelis Weltcafé mit zwei spannenden Vorträgen zu den Themen Schutz der Meere und Vermeidung von Plastikmüll im Alltag, Weihnachten ohne Verpackungen. Neben einem Gesangsauftritt des Kinderchors der Grundschule Alter Markt werden Renas Ibrahim und Edgar Wendt (Klarinette & Saz -Center for World Music) das Event mit einem eindrucksvollen Musik- und Kulturbeitrag bereichern. Für einen unvergesslichen Ausklang des Abends sorgt das Duo Dubiosi mit seiner spektakulären Feuershow und der ChorDieChorallen.

Weitere Informationen: www.diakonie-hildesheim.de

„Lieber Papa, bist du jetzt verrückt?“ Aktionswochen zur Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen.

Unter dem Leitgedanken: „Lieber Papa, bist du jetzt verrückt?“ planen verschiedene Institutionen und Aktive aus diesem Tätigkeitsfeld, unter der Schirmherrschaft der Stadt Hildesheim, gemeinsam die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und präventiv tätig zu werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird den Angehörigen gewidmet sein. Die Öffentlichkeit soll informiert und sensibilisiert werden und eine Übersicht erhalten, welche Hilfs- und Unterstützungsangebote in Hildesheim in diesem Bereich vorhanden sind.

14.01.2020 Auftaktveranstaltung

19:30 Uhr im Rathaus in der Rathauhalle mit Vernissage der Fotowanderausstellung „Wege aus der Depression“ der Stiftung Deutsche Depressionshilfe Leipzig“ mit einem teilnehmenden Künstler.

Fotowanderausstellung „Wege aus der Depression“

15.01.2020 - 06.02.2020 in der Arneken Galerie

Lesung „Lieber Papa, bist du jetzt verrückt?“ 27.01.2020

19:30 Uhr in der Dombibliothek Hildesheim. Eine 16jährige Jugendliche berichtet von ihren Erfahrungen mit der psychischen Erkrankung ihres Vaters.

„Markt der Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten“

04.02.2020 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Arneken Galerie

An diesem Tag werden verschiedene Unterstützer aus dem Bereich der psychischen Er-

krankungen über die Hilfs- und Unterstützungsangebote innerhalb der Stadt Hildesheim informieren.

AWO Trialog

Hildesheim Teichstr. 6,

21.1.2020, 18.00-20.00 Uhr **Lebensmittel nutzen statt wegwerfen-**

Infos zu Foodsharing, Containern & Co 4.- Euro

12.12.19, 09.01.20, 13.2.20 **Austausch in der Angehörigengruppe** von 17:00-18:30 Uhr

Das Internet Cafe Trialog hat **jeden Sonntag von 14.30- 17.00 Uhr** geöffnet.

Alfeld, Kalandstr. 3

5.12.19, 02.01.20, 06.02.20

Austausch in der Angehörigengruppe von 17:00- 18.30 Uhr.

Anmeldung für die Veranstaltungen AWO Trialog 05121-13890 oder 05181-9363536

Hallo im Café HOTSPOT

für alle jungen Menschen bis 25 Jahren.



Bei uns kannst Du



chillen



etwas essen



duschen



vielleicht wohnen



mit jemandem Reden,
der weiß wie es weiter
gehen kann



Freunde mitbringen



Hier bist Du richtig.
Einfach reinkommen!

Montag bis Freitag
von 11.00 Uhr
bis 18.00 Uhr

Ziel des Angebots ist es, jungen Menschen wieder in bestehende Systeme zu integrieren, die persönliche Entwicklung zu stabilisieren und zu motivieren eigene Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Hilfe und Unterstützung wird geboten:

- Ein offenes Ohr für deine Probleme, Ziele und Wünsche.
- Recherchemöglichkeiten für Arbeits- und Ausbildungsplätze, Wohnungen
- Unterstützung bei der Suche nach Wohnungen, bzw. einem Arbeitsplatz.
- Begleitung bei Ämtern, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen.
- Eine kostenlose warme Mahlzeit, sowie Getränke.
- Spinde, in denen Du deine Wertsachen verstauen kannst.
- Ein Platz zum Duschen, sowie Waschen von Kleidung.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit im Café ein eigenes Zimmer anzumieten. Voraussetzung ist im Leistungsbezug zu stehen und unter 25 Jahre alt zu sein.

IJGD- Seminare

27.12.2019 - 02.01.2020, Rödby (Dänemark) Thema: Jahreswechsel mal anders

24.02. - 01.03.2020, Harz Dreiländereck Bennickenstein, Thema: Gruppenfeeling Schneesatt

16.03. - 22.03.2020, Rödby (Dänemark), Thema: Meer Gemütlichkeit

Ausführliche Beschreibungen www.ijgd.de

Kontakt: Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) Landesverein Niedersachsen e.V. Zingel 15, 31134 Hildesheim, Lisa Freytag, E-Mail: lr.nord@ijgd.de, Tel.: 05121 - 20661 50

Kostenfreie Fachtagung: Wege ins Bleiberecht

Perspektiven für unbegleitete minderjährige und junge volljährige Geflüchtete schaffen

9.12.2019, 9.30 – 17.30 Uhr

Die Fachtagung richtet sich auch an Personen, die unbegleitete sowie begleitete minderjährige und/oder junge volljährige Geflüchtete unterstützen.

Programm: <https://itb-ev.de/>

Tagungsort: Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung GmbH, Kirchröder Straße 44, Hannover

Anmeldung: bitte per E-Mail an stefan.matschke@itb-ev.de.

Veranstaltungsreihe zu Migration und Teilhabe „Das Fremde in der neuen Heimat“ in Bockenem

22.01.2020 „Afrika hautnah“

17.00 Uhr Rathaus Bockenem

Diashow mit Achim und Andrea Geiselhart mit Musikbeitrag von MiA Melodys, Eintritt frei, Spende erbeten

31.01.2020 Finissage der Bilderausstellung, Kochprojekt der MiA mit anschließendem gemeinsamen Essen, Rathaus/MiA

Alte Schlager für Junggebliebene

Kultur Café der Malteser lädt zum Liedernachmittag ein: „Lieder, die man nie vergisst – alte Schlager“ stehen im Mittelpunkt des „Kultur Café“,

04.12.2019, 15.00 – 17.00 Uhr, Waterloostraße 25, Hildesheim.

Ihren bunten Liederreigen entfalten die Malteser in Kooperation mit der Musikschule Hildesheim. Joachim Stein begleitet den Tag am Keyboard. Das Kultur Café richtet sich vor allem an ältere Menschen, gerne auch mit körperlichen Einschränkungen.

Der Veranstaltungsraum ist barrierefrei und somit gut zu erreichen. Bei Bedarf organisieren die Malteser zudem einen Fahrdienst.

Das Kultur Café haben die Malteser in diesem Jahr gestartet, um in geselliger Runde interessante Themen aus dem Bereich der Kultur zu beleuchten. Natürlich bleibt genug Zeit zum „Klönschnack“, für das leibliche Wohl ist ohnehin gesorgt. Eintritt, Kaffee, Kuchen und Fahrdienst sind kostenfrei.

Anmeldung zum Fahrdienst: Malteser Hilfsdienst e.V., Tel.: 05121 55015

Der Hildetreff informiert:

Der Hildetreff organisiert seit diesem Sommer verschiedene Veranstaltungen, welche sich an alle Hildesheimer*innen und Personen im Landkreis richten. Warum machen die das eigentlich? Einsamkeit, Ausgrenzung und Isolation bleiben große gesellschaftliche Probleme, dessen Bekämpfung mit dieser Organisation und den angebotenen Veranstaltungen angegangen werden soll. Eine Art Stammtisch, der jeden letzten Donnerstag im Monat stattfindet.

Hilde diskutiert

09.12.2019 ab 19 Uhr
<https://www.facebook.com/events/2467572856810005/>

Hilde spielt: Ein Spieleabend für jedermann- und -frau. Jeden zweiten Mittwoch im Monat.

09.12.2019 um 18 Uhr
<https://www.facebook.com/events/684270608724927/>

Hi2025 – Wir haben abgegeben

Die Bewerbung der Stadt und Region Hildesheim als Kulturhauptstadt Europas 2025 wurde am 30.09.2019 offiziell eingereicht!

Die Pressekonferenz in Berlin wurde live übertragen: https://youtu.be/JoSnuXXnP_A

12.12.2019 Bekanntgabe der Shortlist

Nachdem alle Bewerber mit einem Team ihr Konzept vor der europäischen Jury präsentiert haben, gibt die Jury in Berlin im Rahmen einer Pressekonferenz am 12.12.2019 bekannt, welche Städte auf die sog. "Shortlist" kommen und damit aufgefordert werden, im nächsten Jahr eine überarbeitete Version ihrer Bewerbung einzureichen. Möglicherweise wird es eine Live-Übertragung der Entscheidung auf den Marktplatz in Hildesheim durch den Freundeskreis geben.

18.12.2019 Das nenn' ich Entscheidung

Gemeinsam mit dem Freundeskreis 2025 der Kulturregion Hildesheim e.V. laden wir alle Interessierten herzlich ein, das Ergebnis zu analysieren und Statements zu erhalten aus Politik, Verwaltung, Kultur, Stadtgesellschaft, was das für Hildesheim ab 2020 bedeutet. Danach gibt es Anlass, zusammen zu feiern - notfalls mit ausreichend Taschentüchern. www.hi2015.de

Neue Kulturförderrichtlinie des Landkreises Hildesheim

Der Landkreis Hildesheim hat seine Kulturförderrichtlinie angepasst. Damit einhergehend hat das Kulturbüro des Landkreises auch einen Leitfaden, ein Schaubild und auch ein neues Antragsformular erstellt. Alles zu finden unter www.kulturium.de

Naturfreunde Alfeld

08.12.2019, 13.00 Uhr **Adventswanderung** von Alfeld, unter dem Himmelberg, entlang nach Eimsen, mit Einkehr im Café. Wanderführer: Horst Möhle, Treffpunkt Parkplatz Sparkasse/AOK

15.12.2019, „**Sonntagstreff**“ in der Schlehberghütte, auch für Gäste um 10.00 Uhr.

22.12.2019, **Sohlwanderung** mit Horst Möhle um 09.30 Uhr Treffpunkt Parkplatz Sparkasse/AOK

31.12.2019, **Silvesterfeier** in der Schlehberghütte um 19.00 Uhr, Gäste sind willkommen, Anmeldung bis 15.12.2019 bei Klaus Sievers, Tel. 05181 828558

Nabu

11.12.2019 Stammtisch für Jedermann, 19.00 Uhr gemütlicher Abend mit Jahresrückblick beim Glühwein. Gäste sind herzlich willkommen! NABU-Büro, Dingworthstraße 38

12.01.2020 „Die Stunde der Wintervögel“, Treffpunkt um **10 Uhr** im Magdalengarten Hildesheim, Mühlenstraße 24. Gemeinsame Vogelzählung. Alle Vogelfreunde sind herzlich eingeladen! Unterlagen dazu unter www.nabu.de

11.01.2019 "Wasser ist Leben" Aktion für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren von 11 - 14 Uhr. Wir benutzen es täglich. Zum Trinken, zum Waschen, zum Kochen und für Vieles mehr. Aber kennt ihr es wirklich, unser Wasser? Es erwarten euch spannende Experimente und interessante Fakten. Bitte einen Mittagsimbiss mitbringen!

Anmeldung erforderlich unter naju-hildesheim@web.de

Treffpunkt: vor dem Haupteingang der Universität Hildesheim (Universitätsplatz 1)

20.01.2020 Naturgarten, 19.00 Uhr

Zu diesem Abend sind alle eingeladen, die sich für das Thema Naturgarten interessieren. In einem Bildvortrag stellen wir vor, was der NABU dazu vorschlägt und was in Lamspringe 2019 bereits umgesetzt wurde. NABU-Büro, Dingworthstraße 38, Hildesheim.

25.01.2020 Neujahrsempfang des NABU-Hildesheim im und am NABU-Büro ab 18.00 Uhr. Bei Glühwein und kleinen Snacks freuen wir uns auf viele Gäste!

NABU-Büro, Dingworthstraße 38, Hildesheim

12.02.2020 NABU-Stammtisch für jedermann, 19.00 Uhr.

Gemütliche Gesprächsrunde für alle Naturinteressierten, auch für Nichtmitglieder, die sich in der anstehenden Saison beim Amphibienschutz engagieren und „vor und hinter dem Amphibienzaun“ helfen wollen. NABU-Büro, Dingworthstraße 38, Hildesheim.

15.02.2020 Aktionstag, ab 11.00 Uhr im Karthauswald Röderhof mit den Baumbotschaftern und dem NABU Team. Wir wollen nachschauen, wie die Nistkästen belegt wurden. Besondere Aufmerksamkeit gilt den neu angebrachten Waldkauz Kästen und dem winterfesten Fledermauskasten.

Bei Kaffee und Kuchen werden wir die Ergebnisse anschließend austauschen und aufzeichnen. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldung bei Dieter Goy 0171 - 7849229 oder dieter.goy@diego-consing.eu

15.02.2020 Obstbaum-Schnittkurs in Holle/Sillium, 10.00 - 16.00 Uhr.

Folgende Themen werden in Theorie und Praxis behandelt: Blick auf das Wesen des Obstbaumes, Gesetze des Wachstums, Kronenaufbau am jungen Baum und Erhaltung- und Pflegeschnitt an älteren Bäumen.

Ein Kostenbeitrag von 15,00 Euro pro Person (Schüler und Studenten frei) wird erhoben.

Dozent: Klaus Heisig. Um Anmeldung gebeten: Simone Flohr: 05062-8990602 , E-Mail simone.flohr@gmx.de

22.02.2020 Erlebniswanderung durch den Steinberg, 15.00 Uhr. Eine spannende Exkursion über die wilden Tiere im Wald mit dem Jagd- und Wildexperten Henning Hoffmeister. Treffpunkt: Parkplatz der Gaststätte Kupferschmiede, Steinberg 6 in Hildesheim. Dauer ca. 2 Stunden. Kosten: 3 € pro Person, Kinder frei.

29.02.2020 Rettet die Eschenallee!

10.00 - 16.00 Uhr.

Der Arbeitseinsatz umfasst das Freischneiden der Bäume im Bodenbereich. Wenn möglich bitte Handschuhe, Gartenschere, Freischneider etc. mitbringen. Treffpunkt: Kulturherberge, Wernershöhe 2, Wrisbergholzen. Fragen an: info@baumbotschafter.de

Kostenfreie Visitenkarten

z.B. für ihren Verein. Es gibt auch Eintrittskarten bzw. Terminkarten bis zu 200 Stück kostenfrei. Die Rückseite der Karten ist dafür „Werbebläche“ von www.wir-machen-druck.de

Kostenfreie Webseitenerstellung für Vereine durch das „Azubi Projekt“

Die Azubi- und Studierenden-Projekte (kurz Azubi-Projekte) sind eine Initiative des Förderverein für regionale Entwicklung e.V. Der Förderverein hat es sich zum Ziel gesetzt, gesellschaftliche Organisationen und Institutionen bei der Realisierung einer ansprechenden Internetpräsenz zu unterstützen, Informationen innerhalb von Regionen

übersichtlich bereitzustellen und Auszubildenden eine praxisnahe Ausbildung zu bieten. Um diese Ziele zeitnah realisieren zu können, bietet der Verein Förderprogramme an, die für den Projektpartner teilweise komplett kostenfrei sind oder bei denen er kostenreduzierte Gebühren trägt. Worum geht es genau? Um die kostenfreie Webseitenerstellung für Projektpartner, mit dem Ziel einer überregionalen Vernetzung und der praxisnahen Ausbildung von Azubis.

Bei den Projektpartnern kann es sich um Kommunen, Verbände und Vereine über kommunale und öffentliche Institutionen, Initiativen, Bildungseinrichtungen bis hin zu Einzelprojekten handeln. Die Gestaltung der Homepage erfolgt nach Vorgaben und Wünschen des Projektpartners bezüglich des Designs und des Inhalts. Das Ergebnis der gemeinschaftlichen Arbeit ist ein erfolgreich umgesetztes Webseitenprojekt: eine neue Webseite, einem Redaktionssystem im Hintergrund, das von jedem Projektpartner auch ohne Programmierkenntnisse bedient werden kann und nicht zuletzt einen zufriedenen Projektpartner, der vielleicht ohne die Azubi-Projekte keine neue Webseite gehabt hätte. www.azubi-projekte.de

Änderung des § 38 Bundesdatenschutzgesetz

Ein Datenschutzbeauftragter im Verein muss erst dann bestellt werden, wenn sich in der Regel mindestens 20 Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigen. Nähere Informationen: www.verein-aktuell.de

Neue Themenhefte zu Bildung und Digitalisierung im Alter.

Die Servicestelle „Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen“ gibt in zwei neuen Themenheften Anregungen, wie Bildungsanbieter zum einen Ältere bei ihren freiwilligen Tätigkeiten in Nachbarschaft, Dorf oder Stadtteil unterstützen und zum anderen schwer erreichbare Zielgruppen integrieren können. Damit liegen nun insgesamt drei Themenhefte mit guten Praxisbeispielen – sogenannten Leuchtturmprojekten – aus dem gesamten Bundesgebiet vor. www.bagso.de/publikationen/

Zehn Kurzfilme zum Thema Demenz

Das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) hat gemeinsam mit der Stiftung Gesundheitswissen eine multimediale Informations-Kampagne durchgeführt, unter anderem mit zehn kurzen Filmen, in denen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen vom Leben mit der Erkrankung berichten und Gesundheits-Experten häufige Fragen zum Thema beantworten. www.zqp.de

Vertrauen in Demokratiekompetenz von jungen Menschen gestiegen

Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung traut der nachfolgenden Generation zu, dass sie als Erwachsene Verantwortung für den Erhalt der Demokratie übernehmen werden. 28 Prozent zweifelt an der Demokratiefähigkeit der Kinder und Jugendlichen. Das hat eine repräsentative Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerks zum Weltkindertag 2019 ergeben. Das Vertrauen in die jungen Menschen ist gegenüber den Vorjahren gestiegen. Auffällig ist der Unterschied in den Zustimmungswerten der politischen Lager: Das größte Vertrauen haben Grünen-Anhän-

ger/innen, während Unions-Anhänger/innen knapp unter dem Bevölkerungsdurchschnitt liegen. Der größte Teil der Befragten sieht Familie und Elternhaus, sowie Schule und Kita in der Pflicht, die demokratischen Fähigkeiten junger Menschen zu fördern. Mit sehr weitem Abstand folgen Sportvereine, politische Parteien, Kinder- und Jugendarbeit. Mehr dazu: www.dkhw.de

Von wegen Ruhestand! Perspektiven Ü60" - Land startet Ideenwettbewerb Bewerbungsfrist 31.12.2019

Gesucht werden Projektideen, die Stärken, Möglichkeiten, Potentiale und Fähigkeiten älterer Menschen sichtbar machen, unterschiedliche Lebensgefühle und Lebenswelten erfassen, die Teilhabe und Selbstbestimmung älterer Menschen fördern, innovativ sind und zur Nachahmung anregen, dauerhaft (nachhaltig) sind, ehrenamtliches Engagement beinhalten oder initiieren, Menschen mit Behinderung integrieren, Menschen mit Migrationshintergrund oder sozialer Benachteiligung ansprechen. www.ms.niedersachsen.de

CARE-Schreibwettbewerb 2020: »Es wird einmal...« Bewerbungsfrist 12.01.2020

Die Organisation CARE sucht kreative Texte und Fotos von Kindern und Jugendlichen zum Wettbewerbsthema »Es wird einmal...« Teilnehmen können alle zwischen 14 - 25 Jahren.

Die Welt ist im Wandel: Wir befinden uns mitten in einer Klimakrise, die Digitalisierung

Wettbewerbe

schreitet in rasendem Tempo voran und wir sehen überall auf der Welt Diskriminierung und Ungleichheit.

Wie sieht die Zukunft für dich aus? Wird einmal alles gut? Wird es einmal ganz böse enden? Oder wird einmal doch alles ganz anders?

www.care.de

Fördermittel: Aktion Mensch -(Mikro)förderungen

Bewerbungsfrist Mai 2020

Mikroförderung: Bei einer Förderhöhe bis zu 5.000 Euro, auszugeben für Sach- oder Honorarkosten, braucht es keine Eigenmittel. Förderfähig sind hier kleine Projekte, der Aufbau lokaler Netzwerke und Maßnahmen zur Barrierefreiheit, etwa für eine barrierefreie Webseite.

Es soll um Angebote und Projekte gehen, die alle Menschen einbeziehen und dabei in einem der folgenden fünf Lebensbereiche unterstützen: Arbeit, Barrierefreiheit, Bildung und Persönlichkeitsstärkung, Freizeit, Wohnen. Für nähere Infos siehe www.aktion-mensch.de/foerderung/

Deutscher Kinder- und Jugendpreis

Bewerbungsfrist 31.01.2020

Überall in Deutschland gibt es tolle Projekte von Kindern und Jugendlichen, die die Welt verändern und das Leben von Menschen verbessern. Diese Projekte will die Goldene Göre als Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung auszeichnen.

www.dkhw.de

Blauer Kompass – Anpassungspioniere gesucht

Bewerbungsfrist 10.02.2020

Das Umweltbundesamt sucht lokale und regionale Maßnahmen, mit denen die klimawandelbedingten Risiken gemindert werden oder die mit dem Klimawandel einhergehende Chancen vorbildlich nutzen

www.umweltbundesamt.de

Deutsche Postcode Lotterie: Vielfalt-Förderrunde

Die Deutsche Postcode Lotterie fördert Projekte aus den Bereichen Chancengleichheit, Natur- und Umweltschutz sowie sozialer Zusammenhalt in ganz Deutschland.

www.postcode-lotterie.de

Primus-Preis

Der mit 1.000 Euro dotierte Primus-Preis wird monatlich von der Stiftung Bildung und Gesellschaft des Stifterverbandes verliehen. Gesucht werden jeden Monat Projekte zivilgesellschaftlicher Bildungsinitiativen mit Modellcharakter. Der »Sonder-Primus Startklar« wird einmal pro Quartal verliehen und ist ebenfalls mit 1.000 Euro dotiert. Zusätzlich werden für die ausgezeichnete Initiative die Kosten in Höhe von bis zu 500 Euro für eine Weiterbildung übernommen.

Die Auszeichnung richtet sich an kleinere, regionale, noch wenig bekannte Projekte, die mit einem geringen Budget unterwegs sind.

www.stiftung-bildung-und-gesellschaft.de

Weltklasse – Elze kocht international

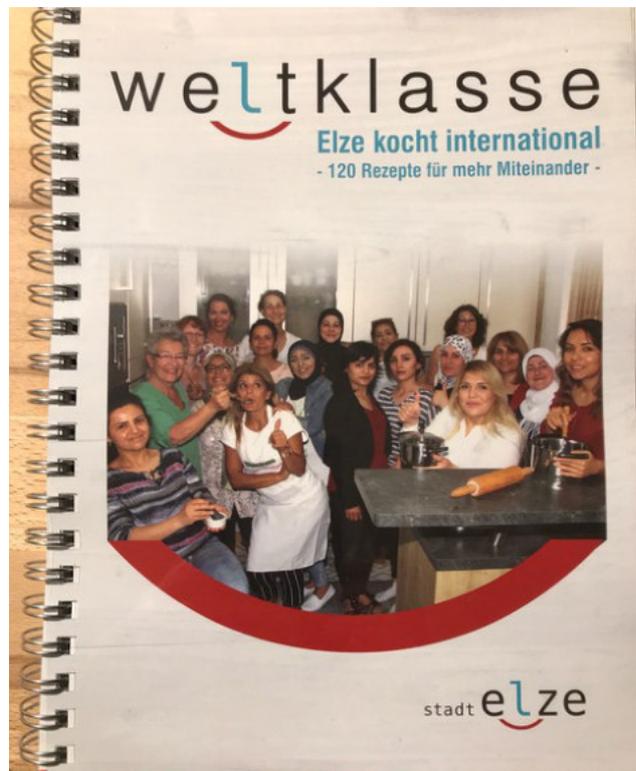
Alles hatte mit einer kleinen Idee begonnen, der Idee, dass Elzer Frauen unterschiedlicher Nationalitäten gemeinsam miteinander kochen. Organisiert von der Integrationsbeauftragten Rima Hammoud, Veronika Büschgens von Elzes Nachbarschaftshilfe Netzwerk Zukunft Elze und Ilse Hurnaus vom Fundus, dem Kunst und Kulturverein Elze, kochten 30 Frauen aus 11 Ländern mehrere Monate lang einmal wöchentlich landestypische Gerichte.

Sich über verschiedene Kulturen auszutauschen, den Blickwinkel durch das Wahrnehmen unbekannter Handlungsweisen zu erweitern, sich besser kennen zu lernen und sich gegenseitig wertzuschätzen – darauf zielte das länderübergreifend angelegte Kochprojekt.

Übrigens, die Kinder konnten mitgebracht werden. Sie wurden ehrenamtlich von einer qualifizierten Kraft betreut. Es wurde musiziert, gemalt und getanzt. Die Kinder haben außerdem ihre Mütter außerhalb des eigenen Zuhauses in einer neuen Rolle erlebt.

Alle Rezepte wurden unter Anleitung einzelner Frauen in wechselnden Gruppen gemeinsam gekocht. Oft mussten Gerätschaften aus der eigenen Wohnung mitgebracht werden, weil sie in Deutschland kaum bekannt sind und in der Projektküche nicht vorhanden waren. Nach dem Kochen bildete das gemeinsame Essen den krönenden Abschluss eines jeden Treffens.

Wir lachten viel miteinander, kamen gelegentlich ins Staunen und konnten unser Wissen und Können zeigen. Vergessen waren alle Sprachschwierigkeiten.



Die alte Schulküche gehörte uns. Beim Durcheinander vieler Sprachen kreierten wir kleine Leckereien und komplette Hauptmahlzeiten.

Nicht nur für die deutschen Teilnehmerinnen war es eine wichtige Erfahrung, Dinge einmal anders zu betrachten. Wie wird etwas gemacht? Warum wird es gerade so gehandhabt? Beim Kochen war es nicht wichtig, wie viel Deutsch die einzelne konnte. Die Verständigung funktionierte über das gemeinsame Tun. Ideen waren gefragt, Lächeln, herzliche Gesten und gegenseitiges Verständnis. Anpacken, loslegen. Die Zeit verflog stets wie im Wind, hinterließ wunderbare Düfte und ein wohliges Gefühl, gemeinsam etwas Wertvolles geschaffen zu haben. Wir haben neben dem Kochen Ausflüge gemacht, zusammen eingekauft und viel miteinander gelacht und gestaunt.

Das alles erzeugte eine fruchtbare Begegnung auf Augenhöhe, was alle Frauen dazu gebracht hat, ihr eigenes Denken zu reflektieren und zu fragen: Was ist typisch deutsch? Oder türkisch- arabisch- brasilianisch- irakisch- kurdisch- libanesisch, syrisch oder sonstiges? Gibt es das überhaupt? Was haben wir schon ganz selbstverständlich in unserem Leben und Denken, besonders in unserer Küche gemeinsam, was ursprünglich aus anderen Ländern stammt?

Wir haben Freundschaften geknüpft und dann mit hohem Einsatz und hartnäckiger Arbeit ein Kochbuch geschrieben. Darin findet man auf ca. 200 Seiten, durch viele Fotos illustriert, 120 Rezepte aus 11 Ländern, kleine persönlich gefärbte Länderportraits und Informationen zu Gewürzen, die in den Ländern häufig benutzt werden.

Die Stadt Elze hat nicht nur die Kosten für den Druck und das Layout übernommen und ist somit Herausgeberin, sondern unsere Aktivitäten auch sonst in jeder Weise großzügig unterstützt.



In einer wunderbaren Veranstaltung wurde dieses Kochbuch am 16.11.2019 öffentlich vorgestellt. Nach Dankesworten des Bürgermeisters und der Darstellung der Tanzgruppe Elele stellten sich die Frauen vor und teilten in kleinen Sätzen auf deutsch wichtige Erfahrungen und eigene Eindrücke aus dem Projekt mit - zum Teil verbunden mit Gedanken an ihre Heimatländer. Dann wurden in bunten Trachten Kostproben von vielen Gerichten aus dem Kochbuch gereicht.

Sowohl das Kochbuch selbst als auch die Veranstaltung sind ein wichtiger Teil auf dem gemeinsamen Weg zum friedlichen Zusammenleben.

Zum Schluss hoffen wir, dass unser Buch zum Kochen anregt und neugierig macht auf fremde Kulturen und Essgewohnheiten sowie auf Menschen aus anderen Ländern.

Das Buch kann bei der Stadt Elze für 20 € erworben werden.

Veronika Büschgens

Nushe Jan	Bom apetite
afiyet olsun	Schahiya
Tayiba	Buon appetito
Guten	
Appetit	Afiyatbitt
Bil hana	Saha w. hana
nushe jan	Shahiya Tayib

Ehrenamtskartenübergabe im Landkreis Hildesheim



Sie engagieren sich bei der Feuerwehr, im Katastrophenschutz, im Kneippverein, in der Bahnmissionsmission, beim DRK, im Sportverein, im Musikverein, in der Bücherei, bei der Hausaufgabenhilfe, in der Kirche, im Sprachcafé, der Selbsthilfegruppe, bei der DRLG oder in der Fahrradwerkstatt für Bedürftige wie Habib Javadi.

Er ist der erste Flüchtling, der im Oktober die Ehrenamtskarte im Landkreis Hildesheim von Landrat Olaf Levonen ausgehändigt bekommen hat.

Seit 4 Jahren engagiert er sich in der Fahrradwerkstatt für Bedürftige. Er wollte Menschen einen fahrbaren Untersatz verschaffen. Er hat Fahrräder repariert und dann in der Gemeinschaftsunterkunft, in der er auch selbst lebte, ausgegeben.

Nach dem Umzug der Werkstatt von Rheden nach Gronau war er der führende Mechaniker – so wie jetzt in der Flüchtlingswerkstatt Elze. Ohne seine dauerhafte Anwesenheit in den Werkstätten wären sie bald wieder geschlossen und keine 600 Räder an Bedürftige ausgegeben worden.

Als afghanischer Flüchtling freut er sich über das Vertrauen der Deutschen. "Es ist toll, wenn ich die Kundengespräche auf Deutsch führen kann," sagt er. Denn er hofft, seinen B1 Sprachkurs zu bestehen, um in seinem



gelernten Beruf als Maurer wieder arbeiten zu können. „Ich möchte helfen, wo Hilfe nötig ist. Ich habe kein Geld, aber Kraft.“

So unterschiedlich die Motive der einzelnen Ehrenamtlichen waren, sich einer Aufgabe oder mehreren zu verschreiben, der Satz von Dorothea Haunhorst trifft es ganz gut: **„Was wollen wir auf andere warten, wir machen selbst, was fehlt. Es macht Spaß, Ideen zu stricken und umzusetzen.“**

Es sind oft kleine Erlebnisse, die den Ehrenamtlichen, oft ihr Leben lang, im Gedächtnis bleiben.

Wie für Lars Modrejewski, der den Betroffenen eines Lkw-Unfalls noch vor sich sieht und wie dieser sich später persönlich in der Feuerwehr-Zentrale für die Hilfe bedankt hat.

Das Gemeinschaftsgefühl, wenn alle mit anfassern oder das Leuchten in den Augen der Menschen, die durch einen Menschen Hilfe erfahren, ob durch ein gutes Wort, das offene Ohr oder durch das Löschen eines Brandes teilen viele Engagierte.

Mit der Einladung zur Übergabe der Ehrenamtskarte möchte der Landkreis Hildesheim, die Stadt Hildesheim und die Bürgermeister*innen der Städte und Gemeinden den persönlichen Dank aussprechen für das große Engagement, was ehrenamtlich für die Gemeinschaft geleistet wird.

Es gibt soviel Engagement, was sich lohnt sichtbar zu machen. Von daher scheuen Sie sich nicht, die Niedersächsische Ehrenamtskarte zu beantragen, wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und nutzen Sie die Vergünstigungen, die damit verbunden sind. www.freiwilligenserver

Barbara Benthin

Rückblicke Tag der offenen Tür“ im Freiwilligenzentrum BONUS



Bei angenehmen Temperaturen fanden sich Nachbarschaft, Freiwillige und Interessierte

gemeinsam bei einem bunten Programm zusammen.

Es gab viele Informationen zu Einrichtungen und dessen Ehrenämtern. Beratung und anschließende Vermittlung einer ehrenamtlichen Tätigkeit für interessierte Personen zu gemeinnützigen Organisationen oder Projekten des Freiwilligenzentrums gab es zu genüge und einen Austausch zwischen den Ehrenamtlichen.

Die „Kreativgruppe“ lud zu einer netten Kaffee-Runde ein. Aus der Nachbarschaft, Stadt und dem Landkreis wurden unterschiedlichste Speisen mitgebracht, so dass es allerhand interkulturelles Essen gab.

Highlight war dann im Verlaufe des Tages, ein Ständchen mit einem Saxofon von Richard, einem Musikpädagogen der die Kinder im weiteren Verlauf zum selber musizieren animierte. Die jüngeren Gäste kamen insgesamt nicht zu kurz. Neben gemeinsamen Spielen konnten sich die Kinder Buttons herstellen. Zudem gab es eine Schminckecke und einen Popcornstand vor der Tür, die von Jugendlichen aus der Nachbarschaft und einer Jugendgruppe, den „Upgrader“ aus dem Fahrenheitgebiet angeboten wurde.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal mit vielen neuen und alten interessierten Menschen!

Joel Müller

Malteser Social Day im Malteserladen Hildesheim

Einen Kundendienst der ganz besonderen Art erledigten neun Mitarbeiter*innen der Commerzbank. Sie halfen dabei, das Kleidersortiment zu ordnen.

Wenn die Temperaturen sinken, steigt der Bedarf an warmer Kleidung. Zwei Mal im Jahr heißt das: Kleiderwechsel. Dann sind flinke Hände gefragt: gespendete Kleidung muss auf Schäden untersucht, auf Sauberkeit geprüft und schließlich aufgehängt werden.



„Alle waren nicht nur hoch motiviert, sondern auch fix und schnell“, lobte Monika Borowsky, nachdem Kleider aus 80 Kartons sortiert und viele von ihnen auf 13 Kleiderständer aufgehängt worden waren.

Am Malteser Social Day engagieren sich Mitarbeiter großer Unternehmen bundesweit für ein soziales Projekt des katholischen Hilfsdienstes. Für Frank Haberzettel von der Commerzbank ist die soziale Verantwortung ein wichtiger Wert. Durch die Teilnahme am Malteser Social Day engagieren wir uns für die gute Sache und fördern den Teamgedanken.“
Weitere Informationen:
www.malteser-socialday.de

Das Schwarze Brett

Bonus sucht Helfer*innen zur Begleitung eines Redaktionsteams für **Schreibebeiten einer Hauszeitung** der Altenpflege. Dienstagsvormittag für ca. 1 Std. Gute Schreibfähigkeiten und Umgang mit dem PC sollten vorhanden sein. Kontakt: Freiwilligenzentrum Bonus, Tel. 05121/7414343, E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de



Bonus sucht für die **Alltagsbegleitung psychisch beeinträchtigten Menschen**. Qualifizierungsangebote und Reflektionsgespräche werden u.a. von der Institution geboten. Kontakt: Freiwilligenzentrum Bonus, Tel. 05121/7414343, E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de



Bonus sucht für einen Paten/Patin für die **Unterstützung im Alltag**. Interesse am Umgang mit Menschen und Zuverlässigkeit sollten mitgebracht werden. Eine feste Ansprechperson für alle Belange steht dabei zur Seite.

Kontakt: Freiwilligenzentrum Bonus, Tel. 05121/7414343, E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de



Bonus sucht Helfer*innen für Nachhilfe von **Geflüchteten Schüler*innenm sowie Auszubildende** beim Übergang von der Schule zum Beruf. Voraussetzung ist Offenheit für andere Kulturen. 1x pro Woche, Donnerstag von 17 – 19 Uhr. Kontakt: Freiwilligenzentrum Bonus, Tel. 05121/7414343, E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de



Bonus sucht Helfer*innen für **Arztbegleitungen von Senioren**. Die Einrichtung befindet sich in zentraler Lage Hildesheims. Spaß am Umgang mit alten Menschen und Verschwiegenheit sollte vorhanden sein.

Kontakt: Freiwilligenzentrum Bonus, Tel. 05121/7414343, E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de



Das Schwarze Brett

Bonus sucht Helfer*innen für eine Einrichtung in der Nordstadt in der **Hausaufgabenhilfe für Jugendlichen** im Alter von 12 - 17 Jahren angeboten wird. Montag und Dienstag von 15 - 17 Uhr.

Kontakt: Freiwilligenzentrum Bonus, Tel. 05121/7414343, E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de



Bonus sucht Helfer*innen für **Vermittlung von Eintrittskarten kultureller Einrichtungen** für Menschen mit geringem Einkommen. PC-Kenntnisse und Verbindlichkeit sollten mitgebracht werden. Kontakt: Freiwilligenzentrum Bonus, Tel. 05121/7414343, E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de



Zum Welt-AIDS-Tag sucht die Hildesheimer AIDS-Hilfe Helfer*innen im **Einsatz am Infostand am 2.12.19 und beim Spendensammeln.**

Kontakt: Tel. 05121/31 27 und E-Mail info@hildesheimer-aids-hilfe.de.



FLUX sucht Menschen, die ein- bis dreimal in der Woche beim **Sprachtraining für Geflüchtete** helfen, sehr gern auch pensionierte Lehrer/innen.

Kontakt: www.flux-hildesheim.de oder probeweise einmal an einem der Nachmittage teilnehmen.



Wer Interesse hat sich beim **Cafe Trialog** ehrenamtlich zu engagieren, kann sich bei Susanne Müller-Forwegk über die Tätigkeiten informieren: 05121/13890, Dienste 1-2 mal im Monat, Fahrtkosten werden erstattet.



Das Schwarze Brett

Hobbykünstler sucht Mitstreiter*in gern mit entsprechenden Kenntnissen in den **Techniken abstrakter Acryl / Malerei** für gemeinschaftliche Aktivitäten.

Es werden kostenfreie Atelierflächen im Raum Alfeld angeboten.
Kontakt: Telef . 0160 919 430 52 oder 05174/2332016

Die Heimleitung des Magdalenenhofes sucht Menschen, die bei der **Pflege des Magdalengartens** helfen.

Wenn Sie Lust und Liebe zur Gartenarbeit haben, dann melden Sie sich bitte.

Kontakt: Michael Sackmann, Tel.: 05121/204090



Tschernobyl-Hilft e.V. sucht **Gastfamilien**, die bereit sind, im Sommer für ein paar Wochen **Kinder aus** dem verstrahlten Gebiet der **Ukraine zu beherbergen** und ihnen ein Erholungsurlaub zu ermöglichen.

Tschernobyl-Hilft e.V. sucht Familien, die **Ärzt*innen kostenfrei unterbringen**, wenn diese an Fortbildungskursen in der Medizinischen Hochschule Hannover oder in Hildesheimern Krankenhäusern teilnehmen.

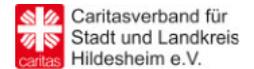
Tschernobyl-Hilft e.V. sucht kräftige Helfer*innen, die beim **Beladen der LKWs** helfen oder Menschen, die **Kuchen für Basare backen** und ggf auch selbst am Stand stehen und diese verkaufen.

Kontakte

Die Redaktion

BONUS - Freiwilligen-Zentrum

Joel Müller Tel. 05121 - 741 43 43
E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de
Homepage: www.freiwilligen-zentrum.de



Diakonisches Werk Hildesheim

Bahnhofsmission
Susanne Bräuer
Tel. 05121 - 52408
E-Mail: Bahnhofsmission.Hildesheim@evlka.de
Homepage: www.diakonie-hildesheim.de



dieMachmits Bürgerschaftliches Engagement

Barbara Benthin
Tel. 05121 - 309 19 19
E-Mail: Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de
Homepage: www.die-machmits.landkreishildesheim.de



Kulturbüro Landkreis Hildesheim

Birgit Krauß
Tel.: 05121 /3096010
Email:
Birgit.Krauss@Landkreishildesheim.de



KIBIS - Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich

Marina Stoffregen
Tel. 05121 - 741 61 6
Tel. 05181 - 843 50
E-Mail: marina.stoffregen@paritaetischer.de
Homepage: www.hildesheim.paritaetischer.de



Stadt Hildesheim Koordinierungsstelle Integration

Meike Biskup
Tel. 05121 - 301 43 22
E-Mail: m.biskup@stadt-hildesheim.de
Homepage: www.hildesheim.de



Stadt Hildesheim

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Hildesheim

Manuel Stender
Tel. 05121 - 309 15 91
E-Mail: spn@landkreishildesheim.de
Homepage: www.landkreishildesheim.de



Kontakte

Nachbarschaftshilfen/Freiwilligenagenturen/ Mehrgenerationenhäuser

Kulturbüro

Birgit Kraus

Tel. 05121-309 6010

E-mail: Birgit.Krauss@landkreishildesheim.de

Findus - Nachbarschaftshilfe Moritzberg

Pfarrbüro Christuskirche, Tel. 05121 - 427 22

Pfarrbüro St. Mauritius, Tel. 05121 - 426 99

Pfarrbüro Zwölf Apostel, Tel. 05121 - 473 66

E-Mail: sr2xN@web.de (Susanne Dormann)

monika.hippe@gmx.de (Monika Hippe)



Nachbarn helfen Nachbarn - Südstadt

Tel. 05121 - 284 45 97

E-Mail: info@nachbarn-helfen-nachbarn.de

Homepage: www.nachbarn-helfen-nachbarn.de



Netzwerk Nachbarschaft Alfeld

Tel. 05181 - 287 66 04

E-Mail: Nachbarschaftshilfealfeld@web.de



Nachbarschaftshilfe Algermissen e. V.

Tel. 0157 - 735 85 26 6

E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-algermissen.de

Homepage: www.nachbarschaftshilfe-algermissen.de



MiA Ambergau Freiwilligenagentur Bockenem

Tel. 0170 - 817 55 95

E-Mail: mail@mia-ambergau.de

Homepage: www.mia-ambergau.de



Netzwerk Zukunft Generationenhilfe Elze

Tel. 05068 - 756 34 10

E-Mail: netzwerk@elze.de

Homepage: www.elze.de/netzwerk



Kontakte

Nachbarschaftshilfen/Freiwilligenagenturen/ Mehrgenerationenhäuser

Konkret - Bürger für Bürger in Gronau
Tel. 05182 - 902 33 4
E-Mail: konkret-gronau@web.de



Heinder für Heinder
Tel. 05064 - 950 19 91
E-mail: Heinder-fuer-Heinder@web.de



Komm - Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e.V.
Tel. 05069 - 516 46 0
E-Mail: komm-ev@htp-tel.de
Homepage: www.kommev.net



Spontan - Nachbarschaftshilfe und Freiwilligen Agentur
Sarstedt und Umgebung
Tel. 05066 - 600 08 12
E-Mail: mail@spontan-sarstedt.de
Homepage: www.spontan-sarstedt.de



Füreinander miteinander e.V.
Hilfe für sozial benachteiligte Menschen
Luise Harms, Tel. 05121 - 695 00 09
Beate Uhlmann, Tel. 05064-856 30



Generationenhilfe Börderegion e. V.
Tel. 05128 - 485 1
E-Mail: kontakt@generationenhilfe.de
Homepage: www.generationenhilfe.de



Dorfladen Rössing "Rnah" GmbH
Tel.: 05069 - 806 85 65
E-Mail: kontakt@rnah.de
Homepage: www.rnah.de



Dorfladen Freden (Leine) GmbH
E-Mail: info@Dorfladen-Freden.de
Homepage: www.dorfladen-freden.de

Kontakte

Unser sOfA (schöner Ort für Alle)

www.algermissen.de



Nordstadt Mehr.Wert

Tel. 05121 - 281 63 11

E-Mail: info@nordstadt-mehr-wert.de

Homepage: www.nordstadt-mehr-wert.de



B-West, Bürgertreff im Stadtteil Moritzberg / Weststadt

Tel. 05121 - 283 46 46

Email: info@buergertreff-hildesheim.de

Homepage: www.buergertreff-hildesheim.de



FLUX

Flüchtlingshilfe Hildesheim

Tel. 0176 - 433 68 12 0

E-Mail: info@flux-hildesheim.de

Homepage: www.flux-hildesheim.de



Das Patenmodell KOMM in Sartedt

Peter Jürgen Bruse

Tel.: 05066/ 61 66 6

E Mail: pjbruse@t-online.de



Brücke der Kulturen

Unterstützung und Förderung der Völkerverständigung

Tel. 0163 - 962 41 39

E-Mail: dilek.boyu@yahoo.de

Homepage: www.bruecke-der-kulturen.de



Förderkreis Integration Leinebergland e.V.

Tel.: 05182 - 902 34 0

Mobil: 0160 - 957 52 05 9

E-Mail: j.wolf@sg-leinebergland.de



Landkreis Hildesheim

Vormundschaften

Tel. 05121 - 309 82 51

E-Mail: vormundschaften@landkreishildesheim.de

Homepage: www.landkreishildesheim.de



Kontakte

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd)

Freiwillige Dienste weltweit

Tel. 05121 - 206 61 20

E-Mail: fsj.nds@ijgd.de

Homepage: www.ijgd.de & www.freiwilligesjahr-niedersachsen.ijgd.de



Kirchenkreisjugenddienst

Tel. 05121-167 53 0

E-Mail: kkjd-hisa@web.de

Homepage: www.kkjd-hisa.de



Kaleidoskop e.V.

E-Mail: vereinkaleidoskop@gmx.de

Homepage: vereinkaleidoskop.jimdo.com



Stadtjugendring Alfeld (SJR)

Tel.: 05181 - 131 8

E-Mail: sjr@sjralfeld.de

www.sjralfeld.de



Jugendforum der Stadt Hildesheim

Homepage: <https://www.hildesheim.de>



Sorgentelefon-Hildesheim e.V.

Für Kinder und Jugendliche, Eltern Erziehende

Tel. 05121 - 208 06 46

E-Mail: info@sorgentelefon-hildesheim.de

Homepage: www.sorgentelefon-hildesheim.de



Deutscher Kinderschutzbund

Ortsverband Hildesheim e. V.

Tel. 05121 - 510 29 4

E-Mail: info@dksb-hildesheim.de

Homepage: www.dksb-hildesheim.de



Verein für Suizidprävention

Tel. 05121 - 516 28 6

Krisentelefon 05121 - 288 58

E-mail: Verein.f.suizidpraevention@t-online.de

Homepage: www.suizidpraevention-hildesheim.de



Kontakte

Wildrose

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e. V.
Tel. 05121 - 402 00 6
E-Mail: beratungsstelle-wildrose@web.de
Homepage: www.wildrose-hildesheim.de



Hildesheimer Aids-Hilfe e. V.

Tel. 05121 - 133 12 7
E-Mail: info@hildesheim-aids-hilfe.de
Homepage: www.hildesheimer-aids-hilfe.de



Arbeit durch Management/Patenmodell der Diakonie

Kostenlose Hilfe bei Arbeitslosigkeit
Tel. 05121 - 605 46 5
E-Mail: ernst@patenmodell.de
Homepage: www.patenmodell.de



Senior-Experten helfen Auszubildenden in Hildesheim

Kontakt: Hermann Hartmann
Tel. 01622 - 08 80 05
E-Mail: hildesheim@vera.ses-bonn.de
Homepage: www.ses-bonn.de



Präventionsrat Stadt Hildesheim

Tel. 05121 - 301 44 49
E-Mail: w.schwoche@stadt-hildesheim.de
Homepage: www.praeventionsrat-hildesheim.de



Zeichen gegen Mobbing e. V.

Tel: 0176 - 4571 40 95
E-Mail: kontakt@zeichen-gegen-mobbing.de
Homepage: www.zeichen-gegen-mobbing.de



INGE - Integrativer Gesundheitstreff der Lebenshilfe Hildesheim

Homepage: www.inge-nordstadt@posteo.de



Sozialpsychiatrischer Verbund Hildesheim

Unterstützung für psychisch kranke Menschen
Tel. 05121 - 309 73 77
E-Mail: anja.becker@landkreishildesheim.de
Homepage: www.sozialpsychiatrischer-verbund-hildesheim.de



Kontakte

Wildrose

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e. V.
Tel. 05121 - 402 00 6
E-Mail: beratungsstelle-wildrose@web.de
Homepage: www.wildrose-hildesheim.de



Hildesheimer Aids-Hilfe e. V.

Tel. 05121 - 133 12 7
E-Mail: info@hildesheim-aids-hilfe.de
Homepage: www.hildesheimer-aids-hilfe.de



Arbeit durch Management/Patenmodell der Diakonie

Kostenlose Hilfe bei Arbeitslosigkeit
Tel. 05121 - 605 46 5
E-Mail: ernst@patenmodell.de
Homepage: www.patenmodell.de



Senior-Experten helfen Auszubildenden in Hildesheim

Kontakt: Hermann Hartmann
Tel. 01622 - 08 80 05
E-Mail: hildesheim@vera.ses-bonn.de
Homepage: www.ses-bonn.de



Präventionsrat Stadt Hildesheim

Tel. 05121 - 301 44 49
E-Mail: w.schwoche@stadt-hildesheim.de
Homepage: www.praeventionsrat-hildesheim.de



Zeichen gegen Mobbing e. V.

Tel: 0176 - 4571 40 95
E-Mail: kontakt@zeichen-gegen-mobbing.de
Homepage: www.zeichen-gegen-mobbing.de



INGE - Integrativer Gesundheitstreff der Lebenshilfe Hildesheim

Homepage: www.inge-nordstadt@posteo.de



Sozialpsychiatrischer Verbund Hildesheim

Unterstützung für psychisch kranke Menschen
Tel. 05121 - 309 73 77
E-Mail: anja.becker@landkreishildesheim.de
Homepage: www.sozialpsychiatrischer-verbund-hildesheim.de



Kontakte

Bündnis gegen Depression Hildesheim e.V.

Tel. 0175 - 533 31 53

E-Mail: kontakt@bgd-hi-pe.de

Homepage: www.buendnis-2016.innerste.net



AWO Soziale Dienste Bezirk Hannover gGmbH TRIALOG

Hilfen für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und Angehörige

Tel. 05121 - 138 90

Homepage: www.awo-trialog.de



Seniorenbüro Alfeld e. V.

Unterstützung von Ehrenamtlichen

Tel. 05181 - 708 32

E-Mail: seniorenbuero@drk-alfeld.de



ZeitWeise

Unterstützung für pflegende Angehörige, Betreuungsangebote

Tel. 05121 - 200 17 2

E-Mail: karola.fahlteich@elvka.de

Homepage: www.diakoniestation-hildesheim.de



Zeitlos

Unterstützung für pflegende Angehörige, Betreuungsangebote

Tel. 0176 - 131 00 80 2

E-Mail: c.alten@d-li.de

Homepage: www.diakoniestation.-hildesheim.de



Demenznetzwerk Region Hildesheim

Natalie Vandreier: n.vandreier@demenzregion-hildesheim.de,

Tel: 0176 - 57 63 82 52

Antje Erdmann-Krakow: a.krakow@demenzregion-hildesheim.de,

Tel: 0176 4737 4457

Homepage: www.demenzregion-hildesheim.de



Alzheimer Gesellschaft Hildesheim - FRIDA Hildesheim

Freiwilligeninitiative für demenzerkrankte Menschen und ihre pflegenden Angehörigen

Tel. 05121 - 693 16 3

E-Mail: info@frida-hildesheim.de

Homepage: www.frida-hildesheim.de



Kontakte

Hospizgruppe Leinebergland e. V.

Tel. 0174 - 376 40 98

E-Mail: kontakt@hospizgruppe-leinebergland.de

Homepage: www.hospizgruppe-leinebergland.de



Hospizverein Hildesheim und Umgebung e. V.

Tel. 05121 - 967 24 24

E-Mail: hospizverein-hildesheim@gmx.de

Homepage: www.hospizverein-hildesheim.de



Geborgen bis zuletzt

Hospizverein im Ev.-luth. Kirchenkreisverband

Tel. 05121 - 918 74 62

E-Mail: hospiz.region-hildesheim@evlka.de

Homepage: www.geborgen-bis-zuletzt.de



Betreuungsverein Hildesheim e. V.

Unterstützung von ehrenamtlichen rechtlichen BetreuerInnen

Tel. 05121 - 753 50

E-Mail: info@betreuungsverein-hildesheim.de

Homepage: www.betreuungsverein-hildesheim.de



Landkreis Hildesheim

Rechtliche Betreuung

Tel. 05121 - 309 42 71

E-Mail: Holger.Meyer@landkreishildesheim.de

Homepage:

[-machmits.landkreishildesheim.de/B%C3%BCrgerengagement/R
echtliche-Betreuung](http://-machmits.landkreishildesheim.de/B%C3%BCrgerengagement/Rechtliche-Betreuung)



Bahnhofsmision Hildesheim

Tel. 05121 - 524 08

E-Mail: bahnhofsmision.hildesheim@evlka.de



Herberge zur Heimat Himmelsthür

Tel: 05121 - 935 91 91 0

Mobil: 0152 - 288 19 85 1

Homepage: www.hzh-himmelsthuer.de



Kontakte

AWO - KV Hildesheim-Alfeld (Leine) e.V.

Tel. 05121 - 179 00 22

Email: h.guercan@awo-hi.de

Homepage: www.awo-hi.de



Lebenshilfe Hildesheim e. V.

Tel. 05121-170 98 0

E-Mail: info@lhhi.de

Homepage: www.lhhi.de



Deutsches Rotes Kreuz Hildesheim

Kreisverband Hildesheim e. V.

Tel. 05121 - 936 00

E-Mail: sekretariat@kv-hildesheim.drk.de



DRK Hildesheim-Marienburg

Behindertenhilfe

Tel. 05121 - 168 41 5

Homepage: www.drk.hildesheim-marienburg.de



Johanniter Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Südniedersachsen

Tel: 05121 - 748 71 0

Homepage: www.johanniter.de



Malteser Hilfsdienst gGmbH

Dienststelle Hildesheim

Tel. 05121 - 513 30 0

E-Mail: integrationshilfe-hildesheim@malteser.org

Homepage: www.malteser-hildesheim.de



Diakonie Himmelsthür

Region Hildesheim

Tel. 05121 - 604 12 97

Mobil: 0162 - 218 24 20

Homepage: www.diakoniehimmelsthuer.de



Links und Kontakte

Netzwerk Kultur & Heimat

Förderung der Kulturentwicklung

Tel. 05121 - 309 60 14

E-Mail: info@netzwerk-kultur-heimat.de

Homepage: www.netzwerk-kultur-heimat.de



Stadtmuseum Hildesheim

Tel. 05121 - 299 36 85

E-Mail: info@rpmuseum.de

Homepage: www.stadtmuseum-hildesheim.de



KulturKreis Gronau e.V.

Tel. 05182 - 903 84 8

E-Mail: info@kulturkreisgronau.de

Homepage: www.kulturkreisgronau.de



KulturLeben Hildesheim e. V.

Vermittlung von Kulturveranstaltungen

Tel. 0177 - 333 29 93

E-Mail: buero@kulturleben-hildesheim.de

Homepage: www.kulturleben-hildesheim.de



Kulturfabrik e.V.

Tel. 05121 - 750 94 50

E-Mail: stefan@kufa.info

Homepage: www.kufa.de



Tonkirche

Das ökumenische Kirchenmagazin

Tel. 05121 - 133 18 7

E-Mail: tonkirche@tonkuhle.de

Homepage: www.tonkirche.wir-e.de/aktuelles



Bürgerstiftung Hildesheim

Tel. 05121 - 809 02 0

info@buergerstiftung-hildesheim.de

Homepage: www.buergerstiftung-hildesheim.de



Links und Kontakte

Cluster - die Sozialagentur e.K.

Tel. 05121 - 935 93 43

E-Mail: persson@cluster-sozialagentur.de

Homepage: www.cluster-sozialagentur.de



Michaelis Weltcafé

Tel.: 05121 - 999 45 50

E-Mail: mandy.steinberg@evlka.de

Homepage: www.michaelis-weltcafe.de



Luca

E-Mail: diakonin@lukasgemein.de

Homepage: www.luca-hildesheim.de



NaturFreunde Deutschlands - Ortsgruppe Alfeld (Leine) e.V.

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur

Tel.: 05181 - 828 55 8

E-Mail: alfeld@naturfreunde.de

Homepage: www.naturfreunde-alfeld.de



NABU Hildesheim

Dieter Goy

Tel: 05066 - 643 20

E-Mail: dieter.goy@diego-consing.eu

Homepage: www.nabu-hildesheim.de



Links und Kontakte

Freiwilligenakademie Niedersachsen

Tel. 05117 - 604 83 76

E-Mail: info@freiwilligenakademie.de

Homepage: www.freiwilligenakademie.de



FreiwilligenServer Niedersachsen

www.freiwilligenserver.de



Wegweiser Bürgergesellschaft

www.buergergesellschaft.de



LAGFA Niedersachsen

Tel: 0511 - 969 22 94 9

E-Mail: post@lagfa-niedersachsen.de

Homepage: www.lagfa-niedersachsen.de



Projektnetzwerk Ländliche Räume

www.projektnetzwerk-niedersachsen.de



Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.

Tel. 05121 - 13 32 40

E-Mail: torrijo@leb.de

Homepage: www.leb-niedersachsen.de



Volkshochschule Hildesheim

Fortbildungsangebote für Engagierte

Tel. 05121 - 936 10

E-Mail: info@vhs-hildesheim.de

Homepage: www.vhs-hildesheim.de



News rund ums bürgerschaftliche Engagement

Impressum (Stand: 31.01.2019)

Herausgeber:

Landkreis Hildesheim
Bischof-Janssen-Str. 31
31134 Hildesheim
Tel: (0 51 21) 309 0
(0 51 21) 309 2000
E-Mail: info@landkreishildesheim.de

Vertretungsberechtigt:

Olaf Levonen
Landrat

Verantwortlich für die Inhalte sowie technische Umsetzung:

Dezernat 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit
Ulrich Wöhler
Bischof-Janssen-Str. 31
31134 Hildesheim
Tel: 05121-309-4289

E-Mail: Barbara.Benthin@LandkreisHildesheim.de

Urheberrecht

Das Layout des Newsletters, die verwendeten Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Seiten dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.

Haftung von Links

Hinweis: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links"- hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch Verweise auf andere Seiten im Internet die Inhalte dieser Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat.

Der Landkreis Hildesheim erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der gelinkten / verknüpften Seiten hat der Landkreis Hildesheim keinen Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Haftung

403 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit hält Informationen und Daten in diesem Newsletter aktuell. Eine Haftung oder Garantie für deren Richtigkeit und Vollständigkeit ist ausgeschlossen. Bilder, Logos und Fotos oder Texte werden an Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de verschickt und sind durch Verschicken bereits vom Verfasser genehmigt (Urheberschutzrecht etc. sind beachtet worden). Der Herausgeber übernimmt hierfür keine Verantwortung.

403 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – ist für den Inhalt des Newsletters verantwortlich. Für Inhalte, die mit Hilfe eines Links zu einer Internetseite außerhalb des Landkreis Angebotes führt, wird keine Verantwortung übernommen.

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14.02.2020